

Zwischenbericht der AG Finanzen

Liebe Delegierte,
seit 2016 wurde der Vorstand darauf hingewiesen, dass die Bilanzen in einzelnen Positionen mit den Daten, die den Delegierten in der Plan / Ist -Abrechnungen vorgelegt wurden, nicht übereinstimmen.

Daraufhin wurde in der letzten Delegiertenversammlung, am 09.10.2021 beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die die Finanzen des Vereins kontrollieren sollte.

Folgende Delegierte haben sich bereit erklärt in der AG Finanzen mitzuarbeiten

- Dagmar I [REDACTED],
- Katrin L [REDACTED]-S [REDACTED],
- Hannelore P [REDACTED],
- Gerd M [REDACTED],
- Ralph S [REDACTED],
- Hans S [REDACTED].

Diese wurden von den Delegierten bestätigt.

In der ordentlichen Delegiertenversammlung im April 2022 sollte dann ein Bericht erfolgen.

Der Vorstand hat zugesichert, aktiv an der Aufklärung mit zu wirken und alle erforderlichen Unterlagen bereitzustellen.

Das erste Treffen fand am 11.11.2021 statt.

Zu diesem Termin wurden keine Unterlagen vorgelegt, stattdessen wurde der Vorschlag unterbreitet, die AG Finanzen zu verkleinern.

Dies wurde von der AG Finanzen abgelehnt.

Es wurde ein neuer Termin vereinbart, dieser sollte am 27.11.2021 stattfinden.

Am 26.11.2021 wurde der Termin vom Vorstand abgesagt.

Am 09.12.2021 erhielten wir eine E-Mail von Herrn S [REDACTED] mit dem Vorschlag, dass er sich erstmal gemeinsam mit einem unabhängigen Dritten, die Unterlagen anschauen wollte und dann anschließend die relevanten Ergebnisse mit dem Vorstand und der AG Finanzen auswerten wollte. Dies sollte Mitte Januar geschehen.

Dieser Vorschlag wurde von der AG Finanzen abgelehnt, mit dem Hinweis, dass dieser nicht dem Auftrag der Delegierten entsprach.

Bei unserem nächsten Treffen am 17.12.21, war die Finanzbeauftragte nicht anwesend, es wurden auch keine Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Am 08.01.2022, drei Monate nach der Delegiertenversammlung, wurden uns erstmalig die Bilanzen und einige Erläuterungen für 2016 – 2018 zur Verfügung gestellt.

Leider war es uns nicht möglich ohne die dazu gehörigen Belege, die Unterlagen zu prüfen. H [REDACTED] wurde erneut aufgefordert, die Belege bereitzustellen. Sie holte daraufhin Ihren Laptop.

Bei Sichtung der Belege wurden die ersten Unregelmäßigkeiten festgestellt.
Eine Bargeldentnahme in Höhe von 10.000 € wurde entdeckt.

Frau W [REDACTED] konnte nicht erklären wofür diese Summe verwendet wurde.

Ein neuer Termin wurde angesetzt, bis zum 20.01.2022 sollte H [REDACTED] belegen wofür das Geld verwendet wurde.

Dieser Termin wurde erneut abgesagt.

Am 27.01.2022 Termin, hat sie zugegeben, dass sie den Betrag zu Privatzwecken entnommen hat.

Sie hat mit sofortiger Wirkung ihr Amt als Finanzbeauftragte niedergelegt.

Bereits beim Sichten der ersten Unterlagen traten weitere Unstimmigkeiten auf.
Zum Bsp. Einnahmen aus Spendendosen am 31.12.2018 in Höhe von 7,6 T€ aber nur einen Kassenbestand am 31.12.2018 von 2,5 T.

Frau W [REDACTED] fand keine Erklärungen und es sollte durch ein externes Steuerbüro, auf Kosten von Frau W [REDACTED], die Richtigkeit ihrer Buchungen bestätigt werden.

Daraufhin hat sich Hannelore P [REDACTED] bereit erklärt, die Unregelmäßigkeiten zu kontrollieren und den Jahresabschluss für 2021 zu erarbeiten. Sie wurde umgehend als Finanzbeauftragte kooptiert.

Am 29.01.2022 wurden uns die Unterlagen und Bankkarten übergeben.

Am 31.01.2022 ging Frau P [REDACTED] zu den Kreditinstituten um die Kontostände abzufragen. Der Kontostand betrug von Postbank, Sparkasse, Volksbank betrug 49.832,58 €

Vorhanden sein müssten lt.: ???

Das bedeutet es ist ein Fehlbetrag in Höhe von ???

Daraufhin erfolgte die Prüfung der Abrechnungen seit Übernahme der Funktion FB durch Heike W [REDACTED] am 01.04.2012.

Das letzte Jahr in dem Frau P [REDACTED] noch Finanzbeauftragte war, wurde selbstverständlich auch geprüft. Zu diesem Zeitpunkt war noch alles in Ordnung.

Im Jahr 2013 gewährten sich zum ersten Mal Vorstandsmitglieder private Darlehen ohne Rechtsgrundlage.

Ines L [REDACTED] hat sich am 26.11.2013 ein Privatdarlehen in Höhe von 50.000 € gewährt. Die Rückzahlung erfolgte in zwei Raten

am 30.12.13 = 30.000 €

am 02.01.14 = 20.000 €.

Frau W [REDACTED] bediente sich ebenfalls und überwies am 06.01.2014 25.000 € und am 30.01.2014 noch einmal 15.000 € auf ihr privates Konto.

Es erfolgten Rückzahlungen in bar am 14.01.2014 = 15.000, -€ und am 14.02.2014 = 10.000, - €. Das bedeutet eine Differenz von 15.000 €

Überweisungen auf private Konten erfolgten nicht mehr aber es wurde jährlich mehr Geld abgehoben als ausgegeben.

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Endbestand lt. Kasse	Differenz
2014	172.200, -€	125.230, -€	46.970, -€	5.450, -€	41.520, -€
2015	99.550, -€	72.890, -€	26.660, -€	3.090, -€	23.570, -€
2016	97.060, -€	98.310, -€	1.250, -€	1.185, -€	65, -€
2017	116.750, -€	104.080, -€	12.670, -€	2.530, -€	10.140, -€
2018	109.215, -€	88.490, -€	20.725, -€	2.500, -€	18.225, -€
2019	130.645, -€	87.060, -€	43.585, -€	700, -€	42.885, -€
2020	59.380, -€	35.220, -€	24.160, -€	1.075, -€	23.085, -€
2021			46.365, -€	535, -€	45.830, -€
				Bar =----→	205.190, -€
				Kredit=--→	+ 15.000, -€
				Fehlbetrag	220.190, -€

Der Verein hat bei der Volksbank, der Sparkasse und bei der Postbank ein Konto. Frau W. hatte für jedes Konto eine Geldkarte und konnte sich an 365 Tagen im Jahr bedienen, wovon sie regen Gebrauch machte. Im letzten Jahr hob sie während ihres Urlaubs insgesamt 800 € in Frankfurt am Main ab. Außerdem bezahlte sie Privateinkäufe im Netz, in Höhe von ca. 520, -€, vom Bankkonto des Vereins.

Der Vorstand hat gegen den § 10 Nr. 4 der Satzung verstoßen. Die FB verwaltet das Geschäftsvermögen nach den Grundsätzen eines ordentlichen Kaufmanns. Alle finanziellen Vorgänge bedürfen 2 Unterschriften. All das ist nicht mehr geschehen. Sie hatte freie Hand über das Vermögen des Vereins.

Man hat Frau W. den Griff in die Vereinskasse sehr leicht gemacht, da alle Kontrollmechanismen außer Kraft gesetzt wurden und alle Hinweise, dass die Zahlen nicht stimmen können, ignoriert wurden.